

Kolumne für das Reisemagazin „Bregenzerwald“ von Toni Innauer

Sommerfrische

Immerhin lebten wir auf dem Sonderdach, dem schönsten Platz der Welt und Strandurlaub war kein Fixpunkt des Bregenzerwälder Kirchenjahres. Warum also sollten wir unser Paradies gerade im Sommer verlassen? Keinen Menschen trieb die verwegene Idee, im Sommer in die flirrende Hitze an die Adria reisen zu wollen. Die Menschen kommen schließlich aus Berlin oder Wien zu uns zur Sommerfrische.

Kein Wunder, dass der Schwimmsport eine sehr junge Kulturgeschichte in unserer Talschaft hat. Wenige Pioniere vor uns und meine Generation haben mit dem Bau der öffentlichen Schwimmbäder dem Nichtschwimmernimbus („as wia a Wetzstuo“) der WälderInnen ein Ende bereitet. Trotzdem waren heiße Sommertage bei uns fünf Innauer Kindern in den Sommerferien nicht mit dem direkten Weg ins Schwimmbad verknüpft: Die Eltern ließen keinen Zweifel daran, was in der heißen Luft lag: Die Hitze im Talkessel und die roten Seilbahngondeln werden Gäste in die frischere Bergluft befördern und zum Ausgleich würden Großvater und Vetter Wilfried jede auch noch so junge Kraft beim Heuen im Dorf benötigen. Die Schwestern halfen in der dampfenden Küche, den Gästeansturm zu bewältigen. Der Weg von Sigi und mir führte direkt auf den hölzernen Leiterwagen und mit etwas Glück danach noch ins Schwimmbad.

In kurzen Hosen und barfuß mussten wir das duftend heiße und widerborstige Heu nieder treten und verdichten. Im Heustaub dampfend und hüpfend wehrten wir klatschend die blutsaugenden Bremsen ab und wichen den blinkenden Gabelspitzen der Erwachsenen aus, die das Heu mit Schwung zu uns herauf warfen. Aus dem Augenwinkel versuchten wir, die vor uns eingespannte schwarze Norikerstute nie unbeobachtet zu lassen. Mit zischendem Schweif versuchte sie die riesigen Rossbremsen zu treffen, die sich mit Vorliebe dort festsaugten, wo weder Schwanz noch Nüstern hinkamen. Ein nicht antizipierter wütender Ruck der Stute bedeutete meistens, im hohen Bogen vom Wagen zu fliegen.

Diese speziellen Trainingsbedingungen erklären, warum ich im Schwimmbad den Salto vom Dreimeterbrett noch vor dem Schwimmen beherrschte.